PFLANZENSCHUTZEMPFEHLUNGEN 2024

Obstbau

Certis Belchim

GROWING TOGETHER

Vorwort

Liebe Obstbäuerinnen und Obstbauern,

wie bereits im letzten Jahr angekündigt, wurden die Unternehmen **Certis Europe B.V.** und **Belchim Crop Protection** zur **Certis Belchim B.V.** zusammengeführt. Die ganze Organisation wurde dabei neu aufgestellt und für die Zukunft ausgerichtet. Getreu dem Motto „growing together" wollen wir dabei auch weiterhin mit Ihnen „zusammen wachsen" und Ihr verlässlicher Partner im Pflanzenschutz bleiben.

Gemeinsam mit Ihnen stehen wir nun vor großen Herausforderungen:

- Die Gesellschaft stellt immer höhere Anforderung an das produzierte Obst und ist gleichzeitig nur bedingt gewillt, für die damit verbundenen höheren Produktionskosten auch einen angemessenen Preis zu bezahlen.
- Getrieben von der Gesellschaft werden seitens der Politik die landwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verändert, sodass es kaum noch Planungssicherheit gibt.
- Letztlich ist auch das Wetter unberechenbar geworden und beschert uns ein Extrem nach dem anderen, wie wir es auch in 2023 wieder erleben mussten.

In diesem schwierigen Umfeld sind wir als Certis Belchim B.V. bestrebt, Ihnen weiterhin als verlässlicher Partner im Obstbau eine möglichst breite Palette an Produkten anbieten zu können, die Ihnen bei der Bewältigung Ihrer alltäglichen Anbauprobleme eine Hilfestellung sein kann. Wir verstehen uns als Problemlöser für den biologischen wie integrierten Anbau und halten neben einer breiten Auswahl an klassischen Pflanzenschutzmitteln auch Speziallösungen wie z.B. auf dem Gebiet der Ertragsphysiologie des Kernobstes für Sie bereit.

Eine erfolgreiche Saison 2024 wünscht Ihnen stellvertretend im Namen des gesamten Teams von Certis Belchim.

Volker Moennig
Country Manager
Niederlassung DE & AT

Gernot Haubenhofer
Teamleiter
Niederlassung AT

Inhalt

Anwendungsübersichten 4
Anwendungsübersicht Fungizide im Kernobst 6
Anwendungsübersicht Additive, Dünger, Herbizide, Insektizide & Wachstumsregler im Kernobst 8
Anwendungsübersicht im Steinobst 10
Anwendungsübersicht Fungizide, Herbizide und Insektizide im Steinobst (Marillen & Pfirsiche) ... 12
Anwendungsübersicht Fungizide, Herbizide und Insektizide in Erdbeeren 14
Anwendungsübersicht Fungizide, Herbizide und Insektizide im Beerenobst (Himbeerartiges Beerenobst) 16
Anwendungsübersicht Fungizide, Herbizide und Insektizide im Beerenobst (Johannisbeer- & Heidelbeerartiges Beerenobst, Holunder) 18

Herbizide 20
Beloukha® 22

Fungizide 24
Cuprozin® progress 26
Funguran® progress 27
NEU Difol® 28
Difenofin® 29
Kumar® 30
Kenja® 31

Insektizide 32
Delfin® WG 34
Eradicoat® Max 35
Kumar® 36
Neudosan® Neu 37
Teppeki® 38
Milbeknock® Top 39

Additive, Reiniger & Wachstumsregler 40
Agroclean® 42
Certis Belchim Schaumstopp® 43
Karibu® 44
Maxcel® 45

Digitales 46

Abkürzungsverzeichnis 47

Anwendungsübersicht

Anwendungsübersicht Fungizide im Kernobst

Kernobst
Apfel, Birne, Quitte

Die Kombination der späten Blattschorfbehandlung mit **KUMAR®** und der Behandlung mit **FUNGURAN® progress** bzw. **CUPROZIN® progress** zeigte insbesondere bei Elstar schöne Nebeneffekte auf die Einleitung des Blattfalles bei Behandlung ab Ende Oktober. Dadurch sind die folgenden Obstbaumkrebsbehandlungen einfacher, da sich die Obstanlagen homogener im Blattfall zeigen. Zudem sind weitere positive physiologische Effekte zu erwarten.

KUMAR®
Empfindliche Sorten wie Elstar max. 2–3 Anwendungen. Im Apfel KUMAR® nicht mit FUNGURAN® *progress* oder CUPROZIN® *progress* mischen oder in der Spritzfolge alternieren. Auch gegen Fliegenschmutzkrankheit in Apfel im gleichen Anwendungszeitraum zugelassen nach Art 51.

Produktgruppe

Fungizide

		CUPROZIN® PROGRESS – Schorf: 0,5–0,25 l/ha/mKh, max. 8 Anw., 14 Tage			Schorf, Fliegenschmutzkrankheit – KUMAR®: 1,5 kg/ha/mKh, max. 6 Anw., 1 Tag			
		FUNGURAN® PROGRESS – Schorf: 0,6–0,3 kg/ha/mKh, max. 4 Anw., F			Schorf – CUPROZIN® PROGRESS: 0,25 – 0,5 l/ha/mKh, max. 3 Anw., 14 Tage			
					Schorf – FUNGURAN® PROGRESS: 0,3 – 0,6 kg/ha/mKh, max. 3 Anw., 14 Tage			
					Feuerbrand – CUPROZIN® PROGRESS: 0,25 l/ha/mKh, max. 3 Anw., F			
					NEU – DIFOL®: Schorf – 2,06 l/10.000m² LWF, max. 3 Anw., 110 Tage			
								FUNGURAN® PROGRESS – Obstbaumkrebs: 1,0 kg/ha/mKh, max. 3 Anw., F
								CUPROZIN® PROGRESS – Obstbaumkrebs: 1,0 l/ha/mKh, max. 3 Anw., F
Vegetationsruhe	BBCH 01 – 09	BBCH 51 – 54 Mausohr		BBCH 55 – 59 Vorblüte	BBCH 60 – 67 Blüte	BBCH 71 – 77 Fruchtbildung	BBCH 81 – 89 Fruchtreife	BBCH 91 – 97 Nachernte

MEHR INFOS FINDEN SIE AUF UNSEREM BLOG:
blog.certiseurope.de/obstbau

Aufwandmenge
Anzahl der Behandlungen
Wartezeit
F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungsübersicht Additive, Dünger, Herbizide, Insektizide & Wachstumsregler im Kernobst

Kernobst
Apfel, Birne, Quitte

MAXCEL® enthält den Wirkstoff 6-Benzyladenin, ein synthetisches Pflanzenhormon, das zur Fruchtausdünnung in Apfel und Birne eingesetzt werden kann. Der Wirkstoff 6-Benzyladenin bewirkt eine reduzierte Auxin-Ausschüttung in den Früchten und damit ein Abstoßen der schwächeren Lateralfrüchte und die Förderung der Hauptfrucht an den Fruchtständen. Neben der Förderung der Zellteilung kann das Pflanzenhormon mit zur Ausbildung eher größerer Früchte beitragen, mit positiven Folgen für Fruchtqualität und Ertrag. Aufgrund der Ausdünnung wird eine Alternanz im Blütenansatz vermieden.

Produktgruppe

- Insektizide
- Herbizide
- Wachstumsregler
- Additive

Aufwandmenge
Anzahl der Behandlungen
Wartezeit
F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Produkt	Anwendung	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Wartezeit
NEUDOSAN NEU	**Blattläuse (ausgenommen Blutlaus), Blattsauger & Spinnmilben**	10 l/ha/mKh (2 %)	max. 5 Anw.	F
teppeki®	**Blattläuse**	0,07 kg/ha/mKh	max. 3 Anw.	21 Tage
MILBEKNACK TOP	**Obstbaumspinnmilbe (Rote Spinne), Nebenwirkung[1] Rostmilbe**	0,625 l/ha/mKh	max. 2 Anw.	14 Tage
Delfin® WG	**Schmetterlingsraupen - Freifressende Arten (Ausgenommen Fruchtschalenwickler, Rotbrauner Schalenwickler & Apfelwickler)**	max. 0,75 kg/ha	max. 3 Anw.	F
maxCel®	**Wachstumsregler zur Fruchtausdünnung**	3,75 l/ha/mKh	1 Anw.	F
Karibu®	Superbenetzer zur Verbesserung der Anlagerung und des Eindringens von Wirkstoffen. Optimal in Kombination mit Insektiziden und Akariziden!	0,1 – 0,125 l/ha	max. 8 Anw.	
Beloukha®	**Einjährige Rispe** **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter** **Wurzelschosser**	16 l/ha	2 Anw.	F

Aufwandmenge bezogen auf behandelte Fläche
Spritzen als Reihenbehandlung
Jeweils nach dem Austrieb der Wurzelschosser, bis max. 10 cm Trieblänge

BBCH 10 – 50	BBCH 51 – 60	BBCH 61 – 66	BBCH 67 – 70	BBCH 71 – 81	BBCH 82 – 87
Austrieb	Vorblüte	Blüte	Nachblüte	Wachstum	Fruchtreife

Anwendungsübersicht im Steinobst

Teppeki® enthält den Wirkstoff Flonicamid und wirkt gegen ein breites Spektrum von Blattläusen.
Der Wirkstoff wird systemisch, akropetal und translaminar in der Pflanze verteilt, sodass auch Blattläuse an der Blattunterseite sicher erfasst werden. Flonicamid wird durch Kontakt und Saugtätigkeit innerhalb kurzer Zeit aufgenommen.
Teppeki® ist sehr lichtstabil und nach ca. 3 Stunden regenfest. Es besitzt eine ausgeprägte Dauerwirkung gegen alle Stadien der Läuse.

Produktgruppe

- Fungizide
- Herbizide
- Insektizide
- Additive

Aufwandmenge
Anzahl der Behandlungen
Wartezeit

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

1 = Eigene Erfahrungen, keine zugelassene Indikation

Karibu®
Superbenetzer zur Verbesserung der Anlagerung und des Eindringens von Wirkstoffen. Optimal in Kombination mit Insektiziden und Akariziden!
0,1 – 0,125 l/ha
max. 8 Anw.

Beloukha®
Einjährige Rispe
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Wurzelschosser
16 l/ha
2 Anw.
F
Aufwandmenge bezogen auf behandelte Fläche
Spritzen als Reihenbehandlung
Jeweils nach dem Austrieb der Wurzelschosser, bis max. 10 cm Trieblänge

CUPROZIN® PROGRESS (BIO)
Pseudomonas Syringae
Pilzliche Blattfleckenerreger
Ast- & Baumsterben
Narrentaschenkrankheit[1]
1,4 l/ha/mKh
max. 3 Anw.
F

KUMAR® (BIO)
1,5 kg/ha/mKh
max. 6 Anw.
1 Tag
Monilia laxa
positiver Einfluss auf die Schalenqualität wurde beobachtet

CUPROZIN® PROGRESS (BIO)

FUNGURAN® PROGRESS (BIO)
Pilzliche Blattfleckenerreger
1,0 kg/ha/mKh
max. 3 Anw.
F

Funguran progress (nach d. Ernte):
Anwendungshäufikeit in der Kultur bzw. je Jahr: max. 3 Anw.

FUNGURAN® PROGRESS (BIO)

NEUDOSAN® NEU (BIO)
Blattläuse, Spinnmilben
Gebrauchsanweisung beachten
Phytotox möglich
10 l/ha/mKh (2 %)
max. 5 Anw.
F

teppeki®
Blattläuse
Süßkirsche, Sauerkirsche, Pflaumen (Zwetschke)
0,07 kg/ha/mKh
max. 2 Anw.
14 Tage

Vegetationsruhe	BBCH 01 – 09	BBCH 51 – 54	BBCH 55 – 59	BBCH 60 – 67 Blüte	BBCH 71 – 79 Fruchtbildung	BBCH 81 – 89 Fruchtreife	BBCH 91 – 97 Nachernte

Anwendungsübersicht Additive, Fungizide, Herbizide & Insektizide im Steinobst

Steinobst
Marillen und Pfirsiche

Reduzieren Sie die Anzahl der Rückstände in Ihren Früchten und nutzen Sie **KUMAR®** zur Kontrolle von *Monilinia laxa* sowie zur Verbesserung der Lagerfähigkeit.

Wirkungsweise

KUMAR® verändert den pH-Wert sowie den osmotischen Druck und besitzt eine direkte Ionen-Wirkung des Hydrogencarbonates. Dadurch werden die Sporen und das Myzelium der Schadpilze ausgetrocknet und abgetötet.

Produktgruppe

- Fungizide
- Herbizide
- Insektizide
- Additive

Karibu®
Superbenetzer zur Verbesserung der Anlagerung und des Eindringens von Wirkstoffen. Optimal in Kombination mit Insektiziden und Akariziden!
- 0,1 – 0,125 l/ha
- max. 8 Anw.

Beloukha®
Einjährige Rispe, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Wurzelschosser
- 16 l/ha
- max. 2 Anw.
- F

Aufwandmenge bezogen auf behandelte Fläche
Spritzen als Reihenbehandlung
Jeweils nach dem Austrieb der Wurzelschosser, bis max 10 cm Trieblange

CUPROZIN® PROGRESS
Kräuselkrankheit
Pseudomonas Syringae
Pilzliche Blattfleckenerreger
Ast- & Baumsterben
- 1,4 l/ha/mKh
- max. 3 Anw.
- F

KUMAR®
- 1,5 kg/ha/mKh
- max. 6 Anw.
- 1 Tag

Monilinia fructigena
Fruchtmonilia

CUPROZIN® PROGRESS

FUNGURAN® PROGRESS
Pilzliche Blattfleckenerreger
- 1,0 kg/ha/mKh
- max. 3 Anw.
- F

Funguran progress (nach d. Ernte):
Anwendungshäufikeit in der Kultur bzw je Jahr: max. 3 Anw.

FUNGURAN® PROGRESS

NEUDOSAN® NEU
Blattläuse, Spinnmilben
Gebrauchsanweisung beachten
Phytotox möglich
- 10 l/ha/mKh (2 %)
- max. 5 Anw.
- F

teppeki®
Blattläuse
Marillen
- 0,07 kg/ha/mKh
- max. 2 Anw.
- 21 Tage

Vegetationsruhe	BBCH 10 – 11	BBCH 51 – 54	BBCH 55 – 59	BBCH 60 – 67 Blüte	BBCH 71 – 79 Fruchtbildung	BBCH 81 – 89 Fruchtreife	BBCH 91 – 97 Nachernte

- **Aufwandmenge**
- **Anzahl der Behandlungen**
- **Wartezeit**

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungsübersicht Additive, Fungizide, Herbizide & Insektizide in Erdbeeren

Kenja® ist ein neues Fungizid gegen Botrytis in Erdbeeren. **Kenja®** enthält den Wirkstoff Isofetamid, der zur chemischen Gruppe der Thiophenamide zählt. Der Wirkstoff greift in die Atmungskette der pilzlichen Schaderreger am sogenannten Komplex II ein und unterbricht die Energiegewinnung. **Kenja®** wird von den Blättern der behandelten Pflanze aufgenommen und verteilt sich translaminar, d.h. auch unbehandeltes Pflanzengewebe wird vor Infektionen geschützt.

Produktgruppe

- Fungizide
- Herbizide
- Insektizide
- Additive

Anwendungsbereich

FX = Freiland
UG = Gewächshaus
UJ = Jungpflanzenanzucht im Gewächshaus

- **Aufwandmenge**
- **Anzahl der Behandlungen**
- **Wartezeit**

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Produkt	Anwendungsbereich	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Wartezeit	Bemerkung
Beloukha®	Einj. Rispe, Einj. zweikeimblättrige Unkräuter, Seitentriebe, Wurzelschosser, Ausläufer (FX)	16 l/ha	2 Anw.	F	Aufwandmenge bezogen auf behandelte Fläche Spritzen als Reihenbehandlung Jeweils nach dem Austrieb der Wurzelschosser, bis max. 10 cm Trieblänge
MILBEKNOCK TOP	Spinnmilben (FX)	1,25 l/ha	max. 2 Anw.	F	
NEUDOSAN® NEU (BIO)	Blattläuse (FX) Gebrauchsanweisung beachten Phytotox möglich	20 l/ha (2 %)	max. 5 Anw.	F	
ERADICOAT® MAX (BIO)	Gemeine Spinnmilbe (UG)	20 l/ha (2%)	max. 5 Anw.	F	
CUPROZIN® PROGRESS (BIO)	Eckige Blattflecken-krankheit (FX, UG)	1,8 l/ha	max. 4 Anw.	**FX** 3 / **UG** 14 Tage	Anwendungshäufigkeit in der Kultur bzw. je Jahr: max. 7 Anw.
KENJA®	Graufäule (*Botrytis*)	1,2 l/ha	max. 2 Anw.	1 Tag	
KUMAR® (BIO)	Echter Mehltau (FX, UG) Vorbeugender Einsatz unter Ausnutzung der kurzen Wartezeit Der enthaltene Wirkstoff ist nicht rückstandsrelevant Unproblematischer Einsatz zwischen den Pflückgängen	3,0 kg/ha	max. 8 Anw.	1 Tag	
Karibu®	Superbenetzer zur Verbesserung der Anlagerung und des Eindringens von Wirkstoffen.	0,1 – 0,125 l/ha	max. 8 Anw.		

PRAXISTIPP:
KENJA gegen Botrytis in Mischung mit **KUMAR®** zur Absicherung gegen Resistenzbildung

Vegetationsruhe	BBCH 10 – 19	BBCH 41 – 49	BBCH 55 – 59	BBCH 60 – 67 Blüte	BBCH 71 – 73 Fruchtbildung	BBCH 81 – 89 Fruchtreife	BBCH 91 – 97 Nachernte

Anwendungsübersicht Fungizide, Herbizide und Insektizide im Beerenobst

KUMAR® ist nicht rückstandsrelevant, daher gibt es keinen zusätzlichen Rückstand im Erntegut. Auch während der Erntezeit ist **KUMAR®** aufgrund der kurzen Wartezeit von 1 Tag eine optimale und flexible Ergänzung für jede Spritzstrategie.

Produktgruppe

- Fungizide
- Herbizide
- Insektizide
- Additive

Anwendungsbereich
FX = Freiland
UG = Gewächshaus

- **Aufwandmenge**
- **Anzahl der Behandlungen**
- **Wartezeit**

F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

KUMAR®
Echte Mehltaupilze (FX, UG)
Setzen Sie **KUMAR®** vorbeugend ein und nutzen Sie die kurze Wartezeit (1 Tag).
Tipp: In Himbeeren max. 0,15 % bzw. 1,5 kg/ha KUMAR® in 1000 l/ha Wasser
Bitte beachten Sie mögliche Unverträglichkeiten. In Himbeeren wurde teilweise *Phytotox* beobachtet.
1,5 – 5,0 kg/ha
max. 8 Anw.
1 Tag

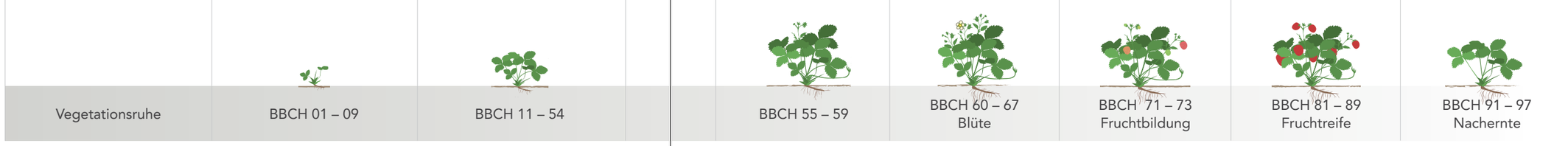
CUPROZIN® PROGRESS
Phragmidiumrost-Arten, Rutensterben, Brennfleckenkrankheit, Rankenkrankheit (FX, UG)
4 l/ha
max. 3 Anw.
F

CUPROZIN® PROGRESS
Anwendung: nach der Ernte bis vor der Blüte
Anwendungshäufigkeit in der Kultur bzw. je Jahr: max. 3 Anw.
4 l/ha
max. 3 Anw.
F

Beloukha®
Einjährige Rispe, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Seitentriebe, Wurzelschosser (FX)
16 l/ha
2 Anw.
F

NEUDOSAN® NEU
Blattläuse
Gebrauchsanweisung beachten
Phytotox möglich
20 l/ha (2 %)
max. 5 Anw.
F

Karibu®
Superbenetzer zur Verbesserung der Anlagerung und des Eindringens von Wirkstoffen. Optimal in Kombination mit Insektiziden und Akariziden!
0,1 – 0,125 l/ha
max. 8 Anw.



Anwendungsübersicht Fungizide, Herbizide und Insektizide im Beerenobst

Nach der Ernte schaffen der Blattfall und Frühfröste noch einmal optimale Eintrittspforten für pilzliche Schaderreger. Setzen Sie auch hier 4 l/ha **CUPROZIN® progress** zur Verhinderung einer Ausbreitung ein.

Produkt	Anwendungsbereich	Bemerkungen	Aufwandmenge	Anzahl der Behandlungen	Wartezeit
KUMAR®	Echte Mehltaupilze (FX, UG)	Setzen Sie **KUMAR®** vorbeugend ein und nutzen Sie die kurze Wartezeit (1 Tag). **Tipp: Verwenden Sie die empfohlene Wassermenge.** **Bitte beachten Sie mögliche Unverträglichkeiten. In Heidelbeeren max. 1,5 kg/ha und in Stachelbeeren max. 3 kg/ha in 1.000 l/ha Wasser verwenden.**	1,5–5,0 kg/ha	max. 8 Anw.	1 Tag
CUPROZIN® PROGRESS	Blattfallkrankheit, Säulenrost, Triebsterben (FX, UG)		4 l/ha	max. 3 Anw.	F
		Anwendung: nach der Ernte bis vor der Blüte Anwendungshäufigkeit in der Kultur bzw. je Jahr: max. 3 Anw.	4 l/ha	max. 3 Anw.	F
Beloukha®	Einjährige Rispe, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Seitentriebe, Wurzelschosser, Ausläufer (FX) in Johannisbeerartigen Beerenobst		16 l/ha	2 Anw.	F
NEUDOSAN® NEU	Kann Beduftung der Früchte reduzieren	**Blattläuse** Gebrauchsanweisung beachten *Phytotox* möglich	20 l/ha (2 %)	max. 5 Anw.	F
Karibu®	Superbenetzer zur Verbesserung der Anlagerung und des Eindringens von Wirkstoffen. Optimal in Kombination mit Insektiziden und Akariziden!		0,1 – 0,125 l/ha	max. 8 Anw.	

Produktgruppe
- Fungizide
- Herbizide
- Insektizide
- Additive

Anwendungsbereich
FX = Freiland
UG = Gewächshaus

Aufwandmenge
Anzahl der Behandlungen
Wartezeit
F = Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Vegetationsruhe	BBCH 01 – 09	BBCH 11 – 54	BBCH 55 – 59	BBCH 60 – 67 Blüte	BBCH 71 – 73 Fruchtbildung	BBCH 81 – 89 Fruchtreife	BBCH 91 – 97 Nachernte

Herbizide

Beloukha®

natürlich & schnell

PELARGON SÄURE

Ihre Vorteile

- **Sehr schnelle breite Wirkung**
- **Keine Verlagerung in die Pflanze**
- **Naturlicher Wirkstoff mit hervorragendem Umweltprofil**

Anwendungsempfehlung und -hinweise

Aufwandmenge
AWM: 16 l/ha in 200 l/ha Wasser
Konzentration von mind. 8%

Applikationstechnik
100% Bedeckung - Hohe Benetzungsqualität
Zusatz von 100 ml/ha Karibu® erhöht den Benetzungseffekt
Flachstrahldüsen
Max. 5 km/h
Mittlere Tröpfchengröße: 250 -300 um
Druck > 2,5 bar

Wetter
Sonnig
Mind. 15°C
Trockene bis leicht feuchte Blattoberfläche
Kein Regen innerhalb von 2 Stunden

Stadium der Unkräuter
Junge Unkräuter: max. 4-Blatt Stadium
Unkräuter: 10-12 cm Länge
Rosettenpflanzen: 6-8 cm
Ausläufer, Seitentriebe & Wurzelschosser: bis max. 10 cm Trieblänge

WIRKSTOFF (HRAC)
680 g/l Pelargonsäure (0)

FORMULIERUNG
EC

SCHADORGANISMUS
Einjährige Rispe
Einj. zweikeimblättrige Unkräuter
Wurzelschosser
Ausläufer & Seitentriebe

KULTUR
Kern- & Steinobst
Obstkulturen (ausg. Apfel)
Himbeerartiges Beerenobst
Johannisbeerartiges Beerenobst
Erdbeeren

WIRKUNGSWEISE
Blattwirkung (Kontakt)

ANWENDUNGSZEITPUNKT
Während der Vegetationsperiode
Jeweils nach dem Austrieb, bis max. 10 cm Trieblänge
Vor dem Pflanzen

AUFWANDMENGE
16 l/ha in 200-400 l/ha Wasser

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
2 x pro Kultur und Jahr
Abstand: mind. 7-14 Tage
Je nach Indikation

WARTEZEIT
F

PFL. REG. NR.
3768-0

PACKUNGSGRÖSSE
10 l

Fungizide

CUPROZIN®

PROGRESS

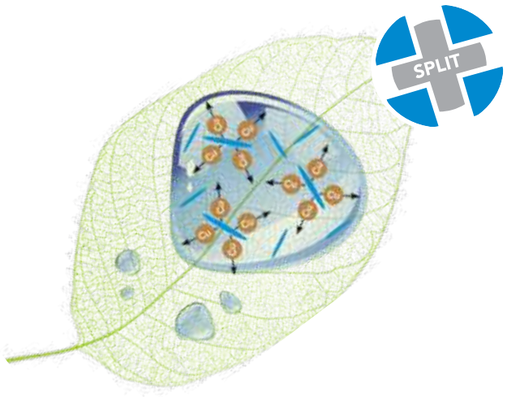
Splitting – Breiteste Zulassung – Made in Germany

Ihre Vorteile

- **Breite Wirksamkeit und Zulassung in vielen Kulturen**
- **Lange Dauerwirkung durch hohe Regenstabilität und optimale Formulierung**
- **Keine Resistenzgefahr**
- **Durch SPLITTING kann die max. Anzahl der Behandlungen erhöht werden**

Bekämpfung von Apfelschorf

Der Apfelschorf ist eine der wichtigsten pilzinduzierten Krankheiten bei der Erzeugung von hochwertigen Tafeläpfeln. Der verantwortliche Pilz Venturia inaequalis befällt sowohl Blätter als auch Früchte und verursacht auf der Schale sternformige Risse (Schorf). CUPROZIN® progress ist sowohl vor der Blüte als auch nach der Blüte gegen diesen Schaderreger zugelassen. Beachten Sie die Hinweise zum Risiko der Fruchtberostung beim Einsatz von Kupfer.



WIRKSTOFF (FRAC)
384 g/l Kupferhydroxid (M01)
(= 250 g/l Kupfer)

FORMULIERUNG
SC

SCHADORGANISMUS
Kernobst: Schorf, Obstbaumkrebs, Feuerbrand, Kragenfäule

Steinobst: Pilzliche Blattfleckenerreger, Ast- & Baumsterben, Bakterienbrand

Pfirsiche, Marillen: Kräuselkrankheit

Pflaumen (Zwetschken): Taschenkrankheit

Holunder, Johannisbeer- & Heidelbeerartiges Beerenobst: Blattfleckenkrankheit, Säulenrost

Heidelbeeren: Triebsterben

Himbeerartiges Beerenobst: Phragmidiumrost-Arten

Himbeeren: Rutensterben, Brennfleckenkrankheit

Brombeeren: Rankenkrankheit

Erdbeeren: Eckige Blattfleckenkrankheit
Walnuss (Junganalgen): Bakterienbrand

WIRKUNGSWEISE
protektiv

PFL. REG. NR.
3405-0

PACKUNGSGRÖSSE
5 l

ZULASSUNGSDETAILS UVM.
Siehe Kulturempfehlungen und QR-Code

FUNGURAN®

PROGRESS

Splitting – Made in Germany

Ihre Vorteile

- **Sichere Wirkung bei gleichzeitig niedriger Kupfermenge**
- **Resistenzbrecher**
- **Ideal für konventionellen und ökologischen Anbau**

Hinweis

Flexibel mischbar mit allen Fungiziden, Wachstumsreglern und Insektiziden. Wichtig für die volle Wirksamkeit von FUNGURAN® progress ist ein möglichst lückenloser Spritzbelag auf der Pflanzenoberfläche. Spritztechnik und Wassermenge sollten in jedem Fall eine gründliche Benetzung aller zu schützenden Pflanzenteile gewährleisten. Durch seine spezielle Formulierung ist FUNGURAN® progress auf der Pflanze äußerst haftfähig. Es wird von nachfolgendem Regen nur langsam wieder abgespült und hat deshalb eine lange Wirkungsdauer.

Lesen Sie im CertisBelchim Obstbaublog:

Obstbaumkrebs bekämpfen – Strategien für Profis!

Durch SPLITTING kann die max. Anzahl der Behandlungen erhöht werden!

WIRKSTOFF (FRAC)
537 g/kg Kupferhydroxid (M01)
(= 350 g/kg Kupfer)

FORMULIERUNG
WG

SCHADORGANISMUS
Schorf, Obstbaumkrebs, Pilzliche Blattfleckenerreger

KULTUR
Kern- & Steinobst

ANWENDUNGSZEITPUNKT
Kernobst: BBCH 74 - 59
Steinobst: Nach der Ernte bis BBCH 59

AUFWANDMENGE
Kernobst: 0,6 kg/ha/mKh (max. 1,8 kg/ha) in 500 l/ha/mKh Wasser

Steinobst:
1,0 kg/ha/mKh (max. 3 kg/ha) in 500 l/ha/mKh Wasser

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
3-4 x pro Kultur & Jahr (je nach Kultur & Indikation)
Abstand: 7 - 21 Tage (je nach Kultur & Indikation)

WARTEZEIT
Kernobst (von BBCH 74):
14 Tage

WIRKUNGSWEISE
protektiv

PFL. REG. NR.
3404-0

PACKUNGSGRÖSSE
10 kg

DIFOL®

NEU

Kurativer und präventiver Schutz gegen Apfel- und Birnenschorf

Ihre Vorteile

- **Kombination von zwei Wirkstoffen mit unterschiedlichen Wirkmechanismen**
- **Optimaler Baustein für eine Anti-Resistenz-Strategie**
- **Wirkt kurativ und protektiv**
- **Flüssige Fertigformulierung (SC)**
- **Schützt auch den Neuzuwachs**
- **Folpet - neuer Wirkstoff im Kernobst**

Wirkungsweise

DIFOL® ist eine neue Kombination aus den beiden Wirkstoffen Difenoconazol und Folpet, formuliert als Suspensionskonzentrat (SC). Durch die unterschiedlichen Wirkmechanismen ist diese Wirkstoffkombination ein wichtiger Baustein zur erfolgreichen Bekämpfung von Apfel- und Birnenschorf.

Die systemisch wirkende Komponente „Difenoconazol" wird schnell über das grüne Pflanzengewebe aufgenommen und in der Pflanze verteilt. Difenconazol wirkt sowohl protektiv wie auch kurativ gegen Schorf. Die zweite Wirkstoffkomponente „Folpet" ist ein Kontaktwirkstoff, welcher die Pflanze protektiv vor Infektionen schützt bzw. das Myzelwachstum stoppt sowie die Sporenkeimung hemmt. Folpet gehört zu den Wirkstoffen mit einem sehr geringen Resistenzrisiko.

Hinweis
Keine Mischung mit sauren Produkten!

WIRKSTOFF (FRAC)
10,7 g/l Difenoconazol (3)
400 g/l Folpet (M04)

FORMULIERUNG
SC

SCHADORGANISMUS
Apfelschorf

KULTUR
Apfel & Birne

WIRKUNGSWEISE
protektiv & kurativ

ANWENDUNGSZEITPUNKT
BBCH 57-78
Praxisempfehlung
BBCH 60-69

AUFWANDMENGE
2,06 l/10.000m² LWF
in 200-900 l/10.000m² LWF Wasser
Max. 3,5 l/ha
in 300-1000 l/ha Wasser

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
3 x pro Kultur und Jahr
Abstand: mind. 5-10 Tage

WARTEZEIT
110 Tage

PFL. REG. NR.
4421-0

PACKUNGSGRÖSSE
10 l

DIFENOFIN®

Für eine sichere & wirtschaftliche Produktion

Ihre Vorteile

- **Der Kurativpartner in der Nachblüte**
- **Anwenderfreundlich flüssig formuliert**
- **Hohe kurative Wirkung auch bei höheren Temperaturen**
- **Berostungsneutral und verträglich auch in Mischungen**

Wirkungsweise

DIFENOFIN® wirkt sowohl vorbeugend (protektiv) als auch befallshemmend (kurativ), so dass eine weitere Ausbreitung der pilzlichen Schaderreger verhindert wird. Allerdings kann ein bereits eingetretener Befall an der Pflanze durch DIFENOFIN® nicht mehr behoben werden.
DIFENOFIN® ist ein systemisch wirkendes Fungizid, dessen Wirkstoff schnell von grünen Pflanzenteilen wie Blättern und Stängeln aufgenommen und im Pflanzengewebe transportiert wird.

WIRKSTOFF (FRAC)
250 g/l Difenoconazol (3)

FORMULIERUNG
EC

SCHADORGANISMUS
Schorf

KULTUR
Apfel

WIRKUNGSWEISE
protektiv & kurativ

ANWENDUNGSZEITPUNKT
ab BBCH 61

AUFWANDMENGE
0,075 l/ha/mKh (max. 0,225 l/ha)
in 500 l/ha/mKh Wasser

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
4 x pro Kultur und Jahr
Abstand: mind. 5-10 Tage

WARTEZEIT
28 Tage

PFL. REG. NR.
4000-0

PACKUNGSGRÖSSE
1 l, 5 l

KUMAR®

Das natürlich wirksame Fungizid

Ihre Vorteile

- **Hocheffektiv und Topformuliert**
- **Frei von Resistenzen und Rückständen**
- **Breit einsetzbar in vielen Kulturen**
- **Fertigformulierung inkl. Netz- und Haftmitteln**

Wirkungsweise

KUMAR® verändert den pH-Wert sowie den osmotischem Druck und besitzt eine direkte Ionen-Wirkung des Hydrogencarbonates. Dadurch werden die Sporen und das Myzelium der Schadpilze ausgetrocknet und abgetötet.

Anwendungshinweis

Keine Behandlung mit KUMAR® bei

- Trockenstress der Pflanzen
- Fehlender Wachsschicht der Blatter
- Nassen Blättern bzw. feuchten Beständen
- Starker Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 30 °C
- Aufwandmenge Heidelbeeren, Brombeeren, Himbeeren: max. 0,15% (auf den trockenen Bestand)

Weitere Hinweise zur Verträglichkeit siehe Gebrauchsanleitung!

Unser Tipp
KUMAR® ist gegen den Echten Mehltau in Erdbeeren zugelassen, hat aber nach eigenen Erfahrungen auch eine Nebenwirkung[1] auf Botrytis. KUMAR® kann in der Kombination mit anderen Botrytiziden den Resistenzdruck mindern, da es Schadpilze an mehreren Stellen angreift und daher weniger resistenzgefährdet ist. KUMAR® ist nicht rückstandsrelevant, daher gibt es keinen zusätzlichen Rückstand im Erntegut.

WIRKSTOFF (FRAC)
850 g/kg Kaliumhydrogencarbonat (NC)

FORMULIERUNG
SG

ZULASSUNG
Apfel: Schorf *(zur Befallsminderung)*, Fliegenschmutzkrankheit

Marillen: Monilia-Spitzendürre

Erdbeere: Echter Mehltau

Holunder, Heidelbeerartiges, Himbeerarteiges Johannisbeerartiges & Beerenobst: Echte Mehltaupilze

Kirschen, Pfirsiche, Pflaumen (Zwetschken): Blütenmonilia, Monilia-Spitzendürre, Monilia-Fruchtfäule

WIRKUNGSWEISE
protektiv

PFL. REG. NR.
3399-0

PACKUNGSGRÖSSE
10 kg

ZULASSUNGSDETAILS UVM.
Siehe Kulturempfehlungen und QR-Code

KENJA®

Die kluge Entscheidung

Ihre Vorteile

- **Hohe Wirkungssicherheit**
- **Hohe Flexibilität**
- **Nützlingsschonend**
- **Geringe Rückstandswerte**

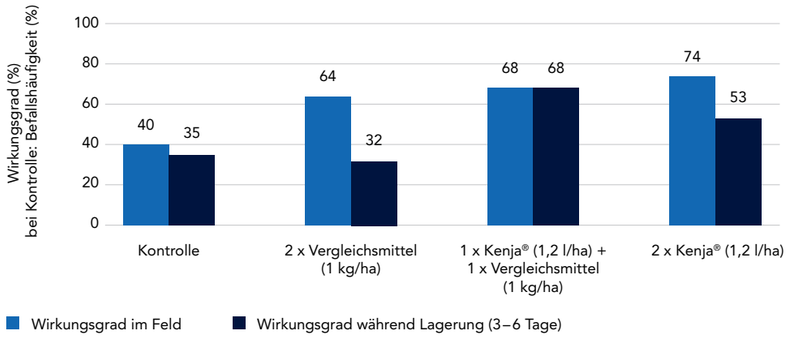
Wirkungsweise

Kenja® ist ein Fungizid gegen *Botrytis* in Erdbeere und enthält den innovativen Wirkstoff Isofetamid (SDHI Fungizid). Der Wirkstoff wird von den Blättern der behandelten Pflanze aufgenommen und translaminar verteilt, d.h. auch unbehandeltes Pflanzengewebe wird dadurch vor Infektionen geschützt.

Kenja® wirkt auf alle Entwicklungsstadien des Pilzes: Sporenkeimung, Keimschlauchbildung, Penetration, Myzelwachstum und Sporulation.

Die Anwendung von Kenja® wertet jede Spritzfolge gegen *Botrytis cinerea* in Erdbeeren auf. Sowohl die Wirkung auf dem Feld als auch während der Lagerung ist als sehr gut einzustufen.

Kenja® gegen *Botrytis cinerea* in Erdbeeren (DE 2017–2019)



WIRKSTOFF (FRAC)
400 g/l Isofetamid (7)

FORMULIERUNG
SC

SCHADORGANISMUS
Graufäule (Botrytis)

KULTUR
Erdbeeren (FX/UG)

WIRKUNGSWEISE
Protektiv, kurativ

ANWENDUNGSZEITPUNKT
BBCH 60 - 87

AUFWANDMENGE
Freiland:
1,2 l/ha in 300-1000 l/ha Wasser
Unter Glas:
1,2 l/ha in 400-800 l/ha Wasser

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
2 x pro Kultur und Jahr
Abstand: mind. 7 Tage

WARTEZEIT
1 Tage

PFL. REG. NR.
4341-0

PACKUNGSGRÖSSE
5 l

TIPP:
Zur Resistenzabsicherung in Mischung mit Kumar® gegen den Echten Mehltau.

Insektizide

Delfin® WG

Schmetterlingsraupen nachhaltig & wirtschaftlich bekämpfen

Ihre Vorteile

- **Biologisches Insektizid gegen Schmetterlingsraupen**
- **Keine Wartezeit**
- **Direkter Fraßstopp nach Aufnahme**
- **Hohe Bakterienbeladung (Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis)**

Wirkungsweise

Delfin® WG ist ein biologisches Insektizid mit selektiver Wirkung gegen Schmetterlingsraupen in Apfel und Birne. Der enthaltene Wirkstoff *(Bacillus thuringiensis var. kurstaki)* ist ein Bakterium, das kristalline Proteine (Bt-Toxine) produziert. Diese für Raupen toxischen Kristallproteine werden durch Fraß der behandelten Blätter aufgenommen und führen nach Auflösung im Insektendarm zur Zerstörung der Darmzellen der Raupen. Der maximale Effekt tritt innerhalb weniger Tage ein, wobei die Raupen bereits direkt nach Aufnahme des Wirkstoffes mit einem Fraßstopp reagieren.

Wichtiger Praxistipp:
Der pH-Wert der Spritzbrühe sollte zwischen 5 und 7 liegen, nicht bei unter 10° C einsetzen. Die Zugabe von 2 l/ha Compi-Protect® fördert die Wirkstoffaufnahme durch den Schaderreger.

WIRKSTOFF (IRAC)
850 g/kg *Bacillus thuringiensis var. kurstaki* (4,85 x 10^{13} CFU/kg), Stamm SA-11 (11A)

FORMULIERUNG
WG

SCHADORGANISMUS
Schmetterlingsraupen
- Freifressende Arten
(Ausgenommen:
Fruchtschalenwickler, Rotbrauner Schalenwickler, Apfelwickler)

KULTUR
Apfel, Birne

WIRKUNGSWEISE
Bakterium als Fraßmittel

ANWENDUNGSZEITPUNKT
Von BBCH 67 bis 89 (Ab Schlüpfen d. ersten Larven)

AUFWANDMENGE
0,44 kg/10.000m2 LWF
in 200-900 l/10.000m2 LWF Wasser
Max. 0,75 kg/ha in 1500 l/ha Wasser

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
6 x pro Kultur und Jahr
Abstand: mind. 7 Tage

WARTEZEIT
keine

PFL. REG. NR.
3865-0

PACKUNGSGRÖSSE
1 kg

ERADICOAT® MAX

Das biologische Insektizid mit dem natürlichen Wirkstoff

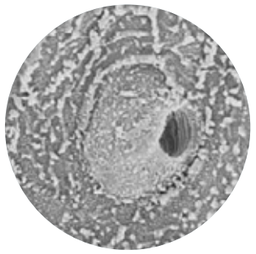
Ihre Vorteile

- **Optimierte Formulierung**
- **Keine Wartezeit**
- **Schnelle Kontaktwirkung**

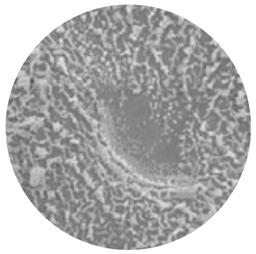
Wirkungsweise

Der in Eradicoat® Max enthaltene Wirkstoff Maltodextrin ist ein Mehrfachzucker auf Basis von Glucose. Eradicoat® Max umschließt den Zielschädling und trocknet auf ihm an. Dadurch werden die Atemöffnungen (Stigmen) an der Körperoberfläche blockiert. Zusätzlich werden die Gliedmaßen der Schädlinge durch Verklebung gelähmt.

Eradicoat® Max besitzt als Kontaktmittel eine rein physikalische Wirkung. Daher ist für die Erlangung einer guten Wirksamkeit eine vollflächige Benetzung des Schädlings, sowie eine schnelle Antrocknung des Spritzbelages auf dem Schädling essenziell.



Stigma vor der Behandlung



Stigma nach der Behandlung

Anwendungsempfehlung

- Maximal 20 ml Produkt pro Liter Wasser auf max. 60 l/ha
- Anwendungskonzentration max. 2 %
- Dies entspricht 20 l/ha bei einer Wassermenge von 1.000 l/ha

Eine bestmögliche Bekämpfung erfordert eine Umgebungstemperatur von 20 °C und eine geringe rel. Luftfeuchtigkeit wie sie am frühen Nachmittag häufig vorkommt.

WIRKSTOFF (IRAC)
433,2 g/l Maltodextrin (UNM)

FORMULIERUNG
SL

SCHADORGANISMUS
Gemeine Spinnmilbe (UG)

KULTUR
Erdbeeren

WIRKUNGSWEISE
Kontaktmittel

ANWENDUNGSZEITPUNKT
Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen

AUFWANDMENGE
20 l/ha in 1000 l/ha Wasser

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
5 x pro Kultur und Jahr
Abstand: mind. 3 Tage

WARTEZEIT
keine

PFL. REG. NR.
4059-0

PACKUNGSGRÖSSE
10 l

KUMAR®

Biologisches Insektizid zur Bekämpfung von Birnblattsauger

Ihre Vorteile

- **Hocheffektiv und topformuliert**
- **Frei von Resistenzen und Rückständen**
- **Nützlingsschonend**
- **Fertigformulierung inkl. Netz- und Haftmitteln**

Wirkungsweise

KUMAR® löst den Honigtau der Birnblattsaugerlarve und die Sonne trocknet zusammen mit dem formulierten Kaliumhydrogencarbonat die Larven aus. Die Anwendung sollte optimaler Weise mittags bei warmer sonniger Witterung erfolgen. Die Blätter sollten komplett abgetrocknet sein und die Temperatur sollte 30°C nicht übersteigen. Dann ist die Gefahr von Blattschäden am geringsten, jedoch nicht immer ganz auszuschließen.

Physiologie des Birnblattsaugers

Die Birnblattsauger können durch ihre Saugtätigkeit an Birnbäumen beträchtliche Schäden verursachen. Bei starkem Befall können der Fruchtansatz beachtlich vermindert und auch starke Triebstauchungen verursacht werden, die zum Absterben führen können. Zusätzlich entsteht durch Honigtau und Russtaupilze eine Verunreinigung der Früchte und damit eine Qualitätsminderung.

Eine Birnblattsaugerlarve auf einem Blatt, geschützt durch den Honigtau, den die Larve selbst produziert hat

An der jungen Birnenfrucht, kurz nach der Blüte: ein adultes Tier und eine Larve, die sich gerade gehäutet hat

Schadsymptome

- Spätes Frühjahr: Einrollen und Kräuseln der Blätter und Triebe
- Blätter und Triebe färben sich schwarz und sterben ab.
- Honigtau fördert die Ansiedlung von Rußtaupilzen, die schwärzliche Beläge auf den Früchten und Trieben erzeugen.

WIRKSTOFF (IRAC)
850 g/kg Kaliumhydrogen-carbonat (UN)

FORMULIERUNG
SG

SCHADORGANISMUS
Birnblattsauger

KULTUR
Birne

WIRKUNGSWEISE
Kontaktmittel

ANWENDUNGSZEITPUNKT
BBCH 60-89

AUFWANDMENGE
max. 4,5 kg/ha
in 250-500 l/ha/mKh Wasser

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
8 x pro Kultur und Jahr
Abstand: 7-12 Tage

WARTEZEIT
1 Tag

PFL. REG. NR.
3399-0

PACKUNGSGRÖSSE
10 kg

NEUDOSAN® NEU

Schädlingsbekämpfung einfach gemacht

Ihre Vorteile

- **Breite Zulassung im Obst-, Gemüse- und Zierpflanzenbau**
- **Keine Rückstände, keine Wartezeit**
- **Raubmilbenschonend**

Doppelte Wirkungsweise

Der Wirkstoff zerstört die Zellstruktur weichhäutiger Insekten, so dass die Zellinhalts-stoffe austreten. Die Schädlinge (z.B. Spinnmilben, Blattläuse, Blattsauger etc.) vertrocknen in der Spritzbrühe und die Atmungsorgane (Tracheen) werden geschädigt.

Nach Antrocknen des Spritzbelages ist keine insektizide Aktivität mehr vorhanden. Durch die Spritzung mit Neudosan® Neu werden die Schädlinge bereits nach kurzer Zeit abgetötet. Im Gegensatz zu Insektiziden, die das Nervensystem der Insekten angreifen, bleiben die abgetöteten Schädlinge noch kurzzeitig an den Blättern haften, bevor sie eintrocknen und herabfallen.

Anwendungshinweis

- Spritzung mit hoher Wasseraufwandmenge und angepasster Düsentechnik (grobtropfige Düsen, z.B. Lechler ID 04)
- Neudosan® Neu ist ein reines Kontaktmittel, daher müssen die Pflanzen von allen Seiten vollständig benetzt werden
- Spritzung bei niedrigen Temperaturen und geringer Sonneneinstrahlung
- Anwendung möglichst morgens, damit der Belag nicht zu schnell antrocknet
- Mischungen werden nicht empfohlen (Anwendung solo)
- Spritzbrühe mit weichem Wasser ansetzen (hartes Wasser reduziert die Wirksamkeit)
- Der Spritzbelag stellt für Nützlinge keine Gefahr dar, sobald er angetrocknet ist

Verträglichkeiten

Bei Spritzung während der Blütezeit Phytotox möglich, insbesondere wenn die Anwendungsbedingungen nicht beachtet werden.

WIRKSTOFF (IRAC)
515 g/l Fettsäure-Kaliumsalze (UNM), Kali-Seife

FORMULIERUNG
SL

SCHADORGANISMUS
Blattläuse, Blattsauger & Spinnmilben

KULTUR
Kernobst, Steinobst, Beerenobst & Erdbeeren

WIRKUNGSWEISE
Kontaktmittel

ANWENDUNGSZEITPUNKT
Bei Befall bzw. ab Erreichen von Schadschwellen oder ab Warndiensthinweis

AUFWANDMENGE
Kern- & Steinobst: 10 l/ha/mKh in 500 l/ha/mKh Wasser
Max. 30 l/ha in max. 1500 l/ha Wasser

Beerenobst & Erdbeeren: 20 l/ha in 1000 l/ha Wasser

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
5 x pro Kultur & Jahr
Abstand: mind. 7 Tage

WARTEZEIT
keine

PFL. REG. NR.
2622-903

PACKUNGSGRÖSSE
10 l

teppeki®

Der Läusespezialist

Ihre Vorteile

- **Lang anhaltende Wirkung gegen alle Blattlausarten**
- **Erfasst versteckt sitzende Läuse**
- **Wetterunabhängig und nützlingsschonend**
- **Keine Kreuzresistenzen zu anderen Insektiziden**

Selektiv und gezielt gegen Blattläuse

Der Läusespezialist Teppeki® bekämpft Blattläuse, während Blattlausräuber, wie Schwebfliegen, Marienkäfer und deren Larven verschont werden. Wenn nach Abbau des Wirkstoffs die Blattläuse die Kultur wiederbesiedeln, werden sie von den vorhandenen Blattlausräubern kontrolliert.

Die systemischen, translaminaren und penetrierenden Eigenschaften von Teppeki® verhelfen dem Wirkstoff Flonicamid sich hervorragend in der Pflanze zu verteilen, sodass auch versteckt sitzende Läuse effektiv bekämpft werden.

Anwendungshinweis:
Für eine sichere Wirkung von Teppeki® wird die Kombination mit 100-125 ml/ha Karibu® empfohlen!

WIRKSTOFF (IRAC)
500 g/kg Flonicamid (29)

FORMULIERUNG
WG

SCHADORGANISMUS
Blattläuse

KULTUR
Kernobst, Pflaume (Zwetschke), Weichsel & Süßkirsche, Marillen

WIRKUNGSWEISE
Kontakt

ANWENDUNGSZEITPUNKT
Nach Erreichen der Schwellenwerte bzw. nach Warndiensthinweis

Pflaumen: bis BBCH 85
Weichsel & Süßkirsche:
von BBCH 11

AUFWANDMENGE
70 g/ha/mKh in 500 l/ha/mKh Wasser; max. 140 - 210 g/ha (je nach Kultur)

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
2 - 3 x pro Kultur & Jahr (je nach Kultur); Abstand: 10 - 21 Tage (je nach Kultur)

WARTEZEIT
14 - 21 Tage je nach Kultur

BIENENSCHUTZ
SPE 8 - BIENENGEFÄHRLICH!

PFL. REG. NR.
3383-0

PACKUNGSGRÖSSE
0,5 kg, 2 kg

MILBEKNOCK® TOP

NEUE VERTRÄGLICHE FORMULIERUNG

Das wirkungsstarke Akarizid in Erdbeeren und Kernobst

Ihre Vorteile

- **Kontakt- und Fraßwirkung auf alle beweglichen Milbenstadien**
- **Temperaturunabhängig**
- **Nützlingsschonend**
- **Keine Kreuzresistenz**
- **Rückstandsfrei**

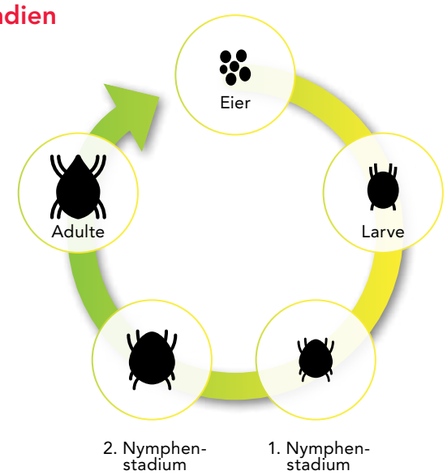
Knock-Out in ALLEN Stadien

Einsatzhinweise Kernobst

- Milbeknock® Top ist in allen Apfelsorten verträglich.
- Milbeknock® Top kann in Tankmischung mit Fungiziden ausgebracht werden. Keine Mehrfachmischungen, insbesondere mit Blattdüngern.
- Milbeknock® Top nicht nach starken Niederschlägen einsetzen.
- Milbeknock® Top hat eine gute Wirkung auf die Sommereier der Roten Spinne.
- Milbeknock® Top ist mit 2 Anwendungen zugelassen. Dies ermöglicht den Einsatz gegen die Obstbaumspinnmilbe und die Rostmilbe.

Wirksam auf alle Milbenstadien

Umfassende akarizide Wirkung



WIRKSTOFF (IRAC)
9,31 g/l Milbemectin (6)

FORMULIERUNG
EC

SCHADORGANISMUS
Obstbaumspinnmilbe (Rote Spinne), Spinnmilben

KULTUR
Kernobst, Erdbeeren & Erdbeeren - Jungpflanzenanzucht

WIRKUNGSWEISE
Kontakt- und Fraßwirkung

ANWENDUNGSZEITPUNKT
Kernobst: BBCH 69 - 76
Erdbeeren: bis BBCH 55
Erdbeeren (Jungpflanzenanzucht): Bei Auftreten des Schaderregers

AUFWANDMENGE
Kernobst:
0,625 l/ha/mKh in 500 l/ha/mKh Wasser
Erdbeeren &
Erdbeeren - Jungpflanzenanzucht:
1,25 l/ha in 1000 - 2000 l/ha

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
2 x pro Kultur & Jahr
Abstand: 7 Tage

WARTEZEIT
Kernobst: 14 Tage
Erdbeeren: keine

PFL. REG. NR.
2875-902

PACKUNGSGRÖSSE
1 l, 5 l

Additive, Reiniger & Wachstumsregler

agroclean®

Tankreinigung leicht gemacht – Spritzschäden vermeiden

Ihre Vorteile

- Einfache Handhabung
- 3-fach Wirksystem: Lösen, transportieren & schützen
- Kurze Einwirkzeit (10 – 45 min)
- Nicht aggressiv, aber antikorrosiv
- Universell einsetzbar
- Hervorragende Reinigung (Schutz vor Spritzschäden)

Wussten Sie schon?
Da heutzutage sehr häufig mit niedrigen Wasseraufwandmengen gefahren wird, sind die zurückgelegten Wegstrecken auf dem Feld länger und die Schäden in der Kultur damit größer, die durch eine ungereinigte Pflanzenschutzspritze auftreten können.

Lesen Sie im Certis Belchim Blog:

Fünf Gründe, warum Spritzenreinigung ein Muss für jeden Landwirt sein sollte: blog.certiseurope.de/ackerbau

INHALTSSTOFFE
≥ 30 % Phosphate,
< 5 % anionische Tenside

FORMULIERUNG
WG

AUFWANDMENGE (ROUTINE)
Tankreinigung innen:
100 g in 100 l Wasser
Tankreinigung außen:
25 g in 10 l Wasser
Hochdruckreinigung:
50 g in 10 l Wasser
Die Spritzenreinigung sollte nach jedem Einsatz erfolgen.

AUFWANDMENGE (EINLAGERUNG)
Tankreinigung innen:
200 g in 100 l Wasser
Tankreinigung außen:
50 g gelöst in 10 l Wasser,
Nicht spülen, bis das Gerät wieder benutzt wird.
AGROCLEAN® hinterlässt einen Schutzfilm im Gerät, um es gegen Korrosion zu schützen.
Mit Frostschutz mischbar.

AUFWANDMENGE ANDERE MASCHINEN
Handreinigung /
Hochdruckreinigung
50 g in 10 l Wasser

PACKUNGSGRÖSSE
1 kg

Certis Belchim
SCHAUMSTOPP

Mit verbesserter Formulierung

Entschäumt schnell und sicher

Ihre Vorteile

- Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis
- Verminderung der Schaumbildung
- Deutliche Zeitersparnis
- Vielseitig einsetzbar

Gründe für die Schaumbildung

- Chemisch bedingt
- Zu viele Komponenten im Tank
- Schlechte Formulierung der verwendeten Pflanzenschutzmittel
- Spritzmittelreste von der letzten Spritzung
- Schnelle Wassereinspeisung
- Verschiedene Düngermischungen

Unser Tipp
Auch zum Spülen von leeren Gebinden geeignet.

INHALTSSTOFF
33 % Polydimethylsiloxan

FORMULIERUNG
SL

AUFWANDMENGE
1,4 ml in 100 l Wasser Spritzbrühe wie gewohnt ansetzen und anschließend 1,4 ml/100 l Spritzlösung Certis Belchim® Schaumstopp zugeben. Bei stark schäumenden Stoffen (z.B. Gülle) einige Spritzer auf den vorhandenen Schaum geben. Dieser verliert umgehend die Stabilität und fällt zusammen.

PACKUNGSGRÖSSE
1 l

Karibu®

Der Superspreiter!

Ihre Vorteile

- Superspreiter für beste Benetzung
- Für systemisch & teilsystemische wirkende Mittel
- Steigerung der Wirksamkeit

Die Effekte von Karibu auf der Zieloberfläche im Obstbau

Benetzung	●
Haftung	◔
Eindringen	◑

●● gut geeignet ●●● sehr gut geeignet

	KARIBU®
Herbizide	
Beloukha	●●●
„Fop's"	●●●
Glyphosate	●●●
Insektizide	
Systemische Insektizide	●●●
Kontakt-Insektizide	●●
Fungizide	
Systemische Fungizide	●●●
Kontakt-Fungizide	●●

INHALTSSTOFF
1030 g/l Polyether-Polymethyl-siloxan-Copolymer

FORMULIERUNG
SL

NETZMITTELTYP
Nicht-ionisch

ZWECK
Superspreiter

KULTUR
Ackerbau- & Spezialkulturen

AUFWANDMENGEN
Ackerbau: 100–200 ml/ha
Gemüsebau: 100–200 ml/ha
Hopfenbau: 100 ml/ha
Obstbau: 100–125 ml/ha
Weinbau: 200 ml/ha
Zierpflanzenbau: max. 200 ml/ha

PACKUNGSGRÖSSE
5 l

maxCel®

Wachstumsregler zur Förderung der Blütenbildung, Fruchtausdünnung und Fruchtgröße

Ihre Vorteile

- **Verbesserung der Fruchtgröße**
- **Fördert die Zellteilung**
- **Fördert Verzweigung zur Fruchtausdünnung**
- **Fertigformulierung ohne Netzmittelzusätze**
- **Alternanzbrechung**

Anwendungsempfehlung

- Leicht auszudünnen (z.B. Boskoop, Braeburn, Cox Orange, Jonagold, Idared, Gravensteiner): 1,875–2,5 l/ha/mKh in 500 l/ha m Kronenhöhe Wasser (max. 2 m Kronenhöhe).
- Schwer auszudünnen (z.B. Elstar, Gala, Rubinette, Golden Delicious, Fuji): 2,5–3,75 l/ha/mKh (max. 7,5 l/ha) in 500 l/ha m Kronenhöhe Wasser (max. 2 m Kronenhöhe).

Optimale Bedingungen zum Einsatzzeitpunkt

- Bei anhaltend warmen, wüchsigen Wetter über Zeitraum von 2–3 Tagen
- Temperaturen am Einsatztag: mindestens 18 °C – optimal 22 °C
- Tageszeit: am besten in den Morgenstunden (lange Benetzungszeit!)
- Luftfeuchte am Einsatztag und danach: mindestens 60 % – optimal 90 %
- Temperaturen in den folgenden 3 Tagen: 18–25 °C
- Kein Niederschlag 4 h nach dem Einsatz
- Wasseraufwandmenge: 300–500 l/ha/mKh

WIRKSTOFF
20,05 g/l 6-Benzyladenin (BA)

FORMULIERUNG
SL

SCHADORGANISMUS
Fruchtausdünnung

KULTUR
Apfel & Birne

WIRKUNGSWEISE
Synthetische Cytokinine, Stimulierung der Zellteilungsprozesse

ANWENDUNGSZEITPUNKT
Fruchtdurchmesser: 7–15 mm
Optimal: 10–12 mm
BBCH 71-72

AUFWANDMENGE
3,75 l/ha/mKh (max. 7,5 l/ha) in 500 l/ha/mKh Wasser

MAX. ANZAHL ANWENDUNGEN
1 x pro Kultur und Jahr

WARTEZEIT
F

PFL. REG. NR.
3419-0

PACKUNGSGRÖSSE
5 l

Folge uns auf Instagram:
certisbelchim_de

Bleiben Sie auf die dem Laufenden

Certis Belchim Newsletter

Abonnieren Sie unseren Certis Belchim Newsletter GOOD NEWS und erhalten Sie immer die aktuellsten Infos individuell zugeschnitten auf die von Ihnen ausgewählten Kulturen. Er erscheint unregelmäßig in der Saison und ist jederzeit abbestellbar.

Certis Belchim Videos

Ob Produktvorstellungen, Anwendungsempfehlungen oder Tipps und Tricks – besuchen Sie unseren YouTube-Kanal und finden Sie Videos zu unterschiedlichen Pflanzenschutz-Themen.

Certis Belchim Blog

Wissenschaftliche Abhandlungen und Fachtexte finden Sie überall. Wir bereiten unser Wissen für Sie in unseren Blogs in kleinen, interessanten Artikeln auf und bieten Ihnen mit passenden Downloadmöglichkeiten wie Checklisten, ebooks uvm. abwechslungsreiche Inhalte.

Abkürzungsverzeichnis	
EC	Emulgierbares Konzentrat (Emulsionskonzentrat)
EW	Emulsion, Öl in Wasser
SC	Suspensionskonzentrat
SG	Wasserlösliches Granulat
SL	Wasserlösliches Konzentrat
WG	Wasserdispergierbares Granulat
WP	Wasserdispergierbares Pulver
Wartezeit F	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

[1] eigene Erfahrungen, keine zugelassene Indikation

Gelistet als „geprüftes Betriebsmittel für Bio“ bei EASY-CERT services GmbH

Diese Broschüre unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Certis Belchim B.V. Niederlassung Österreich. Kopien dieser Broschüre sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte selbstständig erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet.

Wir verwenden u. a. Bildmaterial von Pixabay, Adobe Stock und Shutterstock. Das dort eingestellte Material wird teilweise unter der public domain, also gemeinfrei zur Verfügung gestellt. Wir können jedoch nicht ausschließen, dass das dort eingestellte Bildmaterial bereits illegal eingestellt wurde. Wir können insofern für das Bildmaterial keine Verantwortung übernehmen. Sollten Sie auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen. Druckfehler und Falschinformationen können nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die Certis Belchim B.V. Niederlassung Österreich übernimmt keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte, ebenso nicht für Druckfehler.

®, TM – registrierte Warenzeichen der Hersteller

Wichtige Hinweise zur Anwendung der in dieser Broschüre abgebildeten Pflanzenschutzmittel: In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen im Vorfeld geprüft werden.

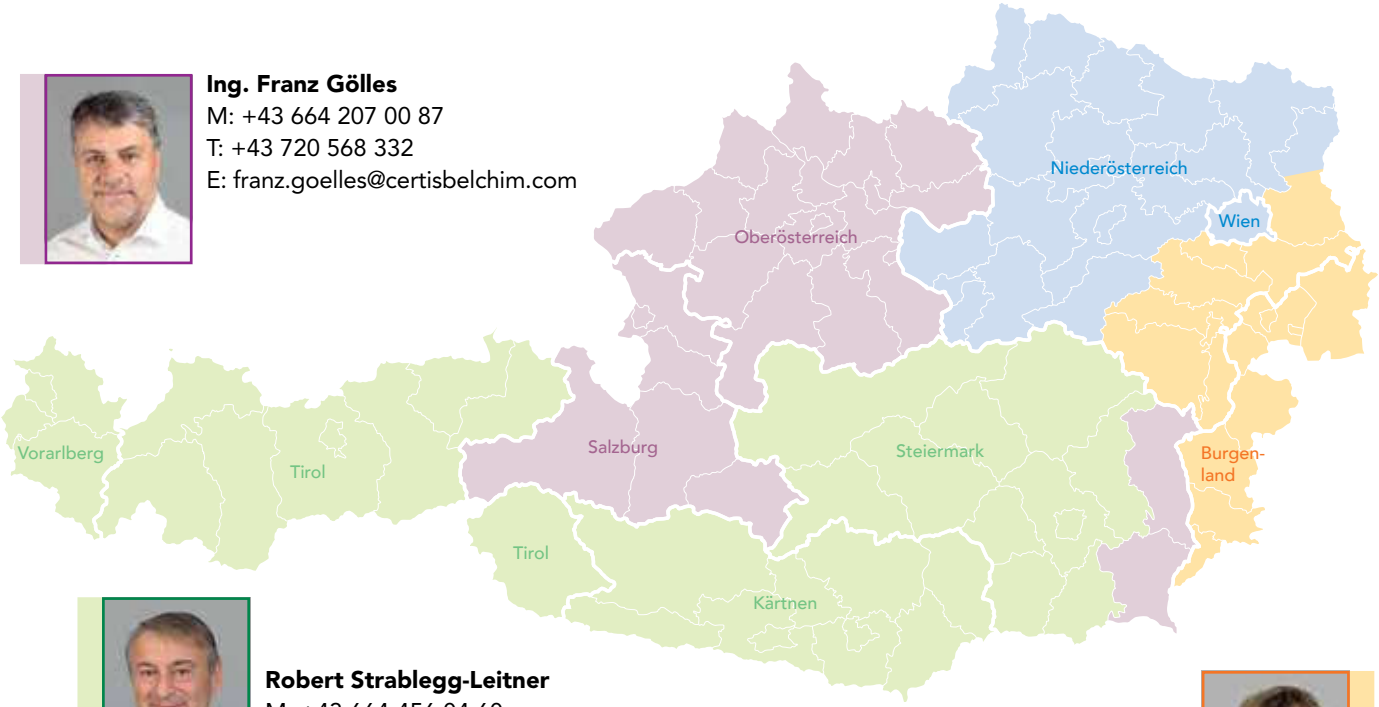
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Irrtümer und Fehler vorbehalten. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitungen und gelten nur für das Vertriebsgebiet Österreich.

Stand: November 2023.

Wir beraten Sie gern.

DI Peter Polz
M: +43 664 262 28 59
T: +43 720 568 335
E: peter.polz@certisbelchim.com

Ing. Franz Gölles
M: +43 664 207 00 87
T: +43 720 568 332
E: franz.goelles@certisbelchim.com



Robert Strablegg-Leitner
M: +43 664 456 04 60
T: +43 720 568 336
E: robert.strableggleitner@certisbelchim.com

DI Peter Smith-Heinisch
M: +43 664 344 74 80
T: +43 720 568 337
E: peter.heinisch@certisbelchim.com

Kontakt Zentrale

Country Manager DE & AT
Vertriebsleitung Österreich
Volker Moennig
M: +49 170 8311651
T: -
E: volker.moennig@certisbelchim.com

Teamleiter Österreich
Marketing & Entwicklung
Ing. Gernot Haubenhofer
M: +43 664 881 885 15
T: +43 720 568 333
E: gernot.haubenhofer@certisbelchim.com

Certis Belchim B.V.
Niederlassung Österreich
Grazer Straße 34 / Top 3.4
8200 Gleisdorf
Osterreich

certisbelchim.at